



Aargau

Anerkennung für freiwilliges Engagement – zwei Preise gehen nach Suhr

Aus der rekordhohen Zahl an Projekten, die sich in diesem Jahr um den Aargauer Sozialpreis beworben haben, wurden drei Siegerprojekte geehrt und zwei Anerkennungspreise verliehen. Verdient jubeln konnten die Teams der IG Alter Konsum in Suhr, der Suhrer Spielerei und des Pastoralraums Zurzach-Studenland für den Treff für Flüchtlinge und Migrantinnen und Migranten, die alle drei mit dem Sozialpreis von benevol Aargau und den Aargauer Landeskirchen ausgezeichnet wurden.

25.10.2024

Die drei Aargauer Landeskirchen und benevol Aargau, die Fachstelle für Freiwilligenarbeit, honorieren mit dem Sozialpreis seit 20 Jahren freiwilliges, soziales Engagement. Wurden bei den beiden letzten Sozialpreis-Ausschreibungen 2018 und 2020 je 26 Projekte eingereicht, standen in diesem Jahr 47 Projekte zur Wahl. Diese zeigen: Freiwilliges soziales Engagement ist im Aargau weitverbreitet und vielfältig. So war es für die sechsköpfige Jury und die Teilnehmenden des öffentlichen Online-Votings keine einfache Aufgabe, aus der Fülle der Bewerbungen drei Siegerprojekte zu küren.

Die drei Gewinner-Projekte

Auf dem Podest standen zwei Projekte aus Suhr und ein Projekt aus der Region Zurzach. Der erste Preis, dotiert mit 5000 Franken, ging an die IG Alter Konsum in Suhr. Ende 2021 hatte sich eine Gruppe von Suhrerinnen und Suhrern zusammengeschlossen, um in einem gemieteten Ladenlokal nachhaltig produzierte regionale Produkte anzubieten und ein Bistro zu betreiben, das als Treffpunkt für Familien und zur Integration Fremdsprachiger dient. Möglich wurde das durch zahlreiche Freiwillige aus dem Quartier, die sich in unterschiedlicher Form engagieren. Durch selbstorganisierte Apéros, Sprachcafés, Spiel- Bastel- und Nähnachmittage hat sich im alten Ladenlokal in kürzester Zeit eine sorgende, bunt gemischte Gemeinschaft jeden Alters mit und ohne Migrationshintergrund entwickelt. Gemäss Eli Wilhelm, eines der sechs ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder, planen sie das Preisgeld in die Infrastruktur zu investieren, zum Beispiel für eine Bar oder Verkaufstheke.

Die Gruppe der Freiwilligen der «Suhrer Spielerei» in Suhr durften sich über den zweiten Platz freuen, der mit 3500 Franken dotiert ist. Entstanden ist das Projekt im Jahr 2020 im Rahmen der Quartierentwicklung Suhr als Zwischennutzung einer ehemaligen Asylbaracke, die so zum Ort der Begegnung wurde. In der ständig wachsenden Gemeinde schafft die Spielerei mit offenen Spieleabenden, die monatlich stattfinden, Begegnungsmöglichkeiten für Menschen jeglicher Herkunft und jeden Alters. «Denn gutes Zusammenleben gelingt unter anderem, wenn sich Menschen kennen und gemeinsam Positives erleben,» meint Tanja Wicki, Leiterin des siebenköpfigen Organisationsteam, «zusammen zu spielen ist in jedem Alter sinn- und lustvoll und schafft auch ohne grosse sprachliche Hürden einen einfachen generationenverbindenden Austausch.»

Der im Pastoralraum Zurzach-Studenland organisierte Treff für Flüchtlinge und Migrant:innen wurde mit dem dritten Preis, dotiert mit 2500 Franken, ausgezeichnet.

Ein Anerkennungspreis in der Höhe von 1000 Franken ging an Caritas Aargau für das Projekt «KulturZuZweit», das die kulturelle Teilhabe von Menschen fördert, die oft nicht über die finanziellen Mittel verfügen. Bei KulturZuZweit werden generationsübergreifende und interkulturelle Tandems gebildet, die gemeinsam ins Theater, Kino oder Museum gehen. Mit dem zweiten Anerkennungspreis, ebenfalls in der Höhe von 1000 Franken, würdigte die Jury die Aktion «Wünsch dir was» des Sennhofvereins Vordemwald. Bewohnende des Alters- und Pflegeheims wurden aufgerufen, ihre langgehegten Wünsche zu äussern. Mit deren Erfüllung wurden Glücksmomente geschaffen und die Möglichkeit, einmal aus dem Heimaltag auszubrechen.

Ständerätin würdigte die Freiwilligen

Rund 90 Vertreterinnen und Vertreter der nominierten Projekte, der Jury und der Trägerorganisationen nahmen an der Preisverleihung vom 24. Oktober 2024 in Baden teil. Ständerätin Marianne Binder-Keller würdigte in ihrem Grusswort die vielen Menschen, die unentgeltlich Zeit zum Wohle der Gesellschaft investieren. Sie zeigte sich überwältigt von der Anzahl und Vielfalt der Projekte. «So viel Engagement zum Wohle aller zeigt, was das Zusammenleben ausmacht. Die Sicherheit, füreinander da zu sein und Solidarität zu zeigen, ist gerade in diesen Zeiten nötiger denn je. Dieses freiwillige, soziale Engagement ist nicht selbstverständlich», sagte die Ständerätin. Benevol

www.sozialpreis-ag.ch



Stellvertretend für den ganzen Vorstand und die unzähligen Freiwilligen der IG Alter Konsum Suhr freuten sich Maya Stampfli, Nazmiye Celik, Ayşe Ateş jund Doris Frey und über den 1. Platz des Sozialpreis Aargau.



Mit grosser Freude nimmt das Team der Suhrer Spielerei mit Initiantin Tanja Wicki, Christine Giger, Heidi Balmer und Sandipan Chatterjee den Check über 3500 Franken für den 2. Platz des Sozialpreis Aargau entgegen. Bild: Sinus



Christof Maag von Caritas Aargau nimmt stellvertretend für das ganze Team den Siegercheck für den Anerkennungspreis über 1000 Franken entgegen. Irene Krause, Initiatorin des Projekts, konnte an der Preisverleihung nicht teilnehmen. Bild: Sinus



Gruppenbild mit allen Helfenden der IG Alter Konsum in Suhr. Bild: Sinus